

austauschen  
verstehen  
weiterkommen

# Tätigkeitsprogramm 2020 AGRIDEA



**agridea**

ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS  
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL  
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI  
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

## **Impressum**

Herausgeberin

AGRIDEA  
Eschikon 28 • CH-8315 Lindau  
T +41 (0)52 354 97 00 • F +41 (0)52 354 97 97  
kontakt@agridea.ch • www.agridea.ch

Autoren

Hermine Hascher, Philippe Droz, AGRIDEA

© AGRIDEA, November 2019

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es verboten, diese Broschüre oder Teile daraus zu fotokopieren oder auf andere Art zu vervielfältigen.

Sämtliche Angaben in dieser Publikation erfolgen ohne Gewähr. Massgebend ist einzig die entsprechende Gesetzgebung.

## Tätigkeitsprogramm AGRIDEA 2020

Das Tätigkeitsprogramm ist in von der LDK definierte Handlungsfelder gegliedert, die die Grundlage für die Vereinbarung mit dem BLW bilden. Die AGRIDEA entwickelt in jedem Tätigkeitsfeld spezifische Produkte in Form von Projekten.

Dieses Tätigkeitsprogramm betrifft nur Aktivitäten, die ganz oder teilweise durch die Vereinbarung mit dem BLW finanziert werden. Selbstfinanzierte Projekte, die ebenfalls in diese Handlungsfelder fallen, sind nicht enthalten, verstärken aber die Wirkung der AGRIDEA, da sie die gleichen Ziele verfolgen. Sie zeigen die Wettbewerbsfähigkeit der Beratungszentrale bei der Projektdurchführung und ihre Innovationsfähigkeit. Ihr Planungsprozess folgt einem anderen und kontinuierlichen Rhythmus, abhängig von den Diskussionen mit den Mandanten.

90% der Ressourcen des Grundmandats wurden geplant, was eine Priorisierung der Aktivitäten in der Planungsphase erforderte. Im Vergleich zu 2019 wurden keine Themenbereiche gestrichen, aber einige Themenbereiche werden 2020 auf Eis gelegt und beobachtet. Die restlichen 10% stehen für die Entwicklung neuer Aktivitäten zur Verfügung.

## Das Tätigkeitsprogramm 2020 der AGRIDEA, aufgeschlüsselt nach Handlungsfeldern

Die AGRIDEA entwickelt verschiedene Arten von Aktivitäten. Einerseits trägt die AGRIDEA zur steten Weiterentwicklung der Landwirtschaft bei, indem sie eine Reihe von Referenzen und Dokumenten (z. B. Daten- und Merkblätter) bereitstellt, die es Multiplikatoren sowie Landwirtinnen und Landwirten ermöglichen, ihre Management- und Produktionsmethoden ständig an die Forschungsentwicklungen und den technischen Fortschritt anzupassen und ihre Fähigkeiten auf dem neuesten Stand zu halten. Darüber hinaus bietet sie Personen aus Beratung, Wissenschaft und Verwaltungen Plattformen für den Austausch von Informationen über ihre Arbeitsprozesse und die Koordinierung ihrer Massnahmen. Die angebotenen Kurse ermöglichen es auch, Multiplikatoren zu informieren und zu schulen. Die meisten dieser Aktivitäten sind wiederkehrend und ermöglichen eine kontinuierliche Anpassung im gesamten System.

Andererseits unterstützt die AGRIDEA die Entwicklung neuer Themen in der Branche. Sie führt eine aktive Überwachung durch, initiiert innovative Projekte und bringt interessierte Akteurinnen und Akteure in zeitlich begrenzten Projekten zusammen. In neuen Bereichen wie Agroforstwirtschaft, Produktionskosten oder Gemeinschaftsverpflegung spielt sie seit einigen Jahren eine wegweisende und katalytische Rolle. Zudem umfasst das Tätigkeitsprogramm verschiedene Aktivitäten zur Unterstützung der Kantone und des BLW bei der Entwicklung und Umsetzung der im Finanzabkommen festgelegten Agrarpolitik, wie z.B. die Position der Beratung für Ressourcenprojekte oder die regelmässige Aktualisierung der Suisse-Bilanz.

### Handlungsfeld 1 – Wandel - Den Wandel begleiten

Die AGRIDEA beobachtet aktiv den gesellschaftlichen Wandel und Veränderungen in der landwirtschaftlichen Produktion, um Veränderungen im Kontext frühzeitig zu erkennen und zu analysieren. Sie verbreitet die in den betreffenden Sektoren gewonnenen Erkenntnisse, schlägt Massnahmen vor und initiiert Projekte zur Bewältigung künftiger Herausforderungen. Sie fördert die Innovation und unterstützt die Wertschöpfungsketten, die Beratungsdienste sowie die Landwirtinnen und Landwirte bei der Anpassung an den Wandel und bei der Berücksichtigung wichtiger Trends. Sie behandelt auch methodologische und soziologische Aspekte.

### Handlungsfeld 2 – Unternehmertum fördern und Wertschöpfung steigern

Die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe hängt von vielen externen und internen Faktoren ab. Die sozialen Fähigkeiten der Betriebsleitenden, ihre Fähigkeit, das Tagesgeschäft effektiv zu führen, Veränderungen im Kontext wahrzunehmen, sich selbst zu hinterfragen und zu entwickeln, innovativ zu sein und neue Chancen zu nutzen, spielen eine zentrale Rolle. Die AGRIDEA analysiert das Funktionieren von Wertschöpfungsketten, stellt diese Informationen zur Verfügung, schult Personen aus der betriebswirtschaftlichen Beratung, stellt Werkzeuge und Methoden sowie zahlreiche Angaben zur Verfügung, um die Entwicklung des Betriebs zu planen und kritische Situationen zu bewältigen. Auch die Produktionstechniken entwickeln sich ständig weiter. Die AGRIDEA identifiziert und verbreitet bewährte Verfahren und trägt so zu Spitzenleistungen in der Produktion bei. Alle Massnahmen zielen darauf ab, die wirtschaftliche Situation vor Ort zu verbessern.

## **Handlungsfeld 3 – Schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen**

Die landwirtschaftliche Tätigkeit ist abhängig von (natürlichen) Ressourcen (Wasser, Luft, Boden, Energie) und hat starke Auswirkungen auf die Umwelt. Angesichts der zunehmenden Verknappung der natürlichen Ressourcen muss die Landwirtschaft diese sehr effizient nutzen und ihre negativen Auswirkungen begrenzen. Die Gesellschaft erwartet, dass die Landwirtschaft mehr mit weniger Einsatzmitteln produziert. Auch die landwirtschaftliche Tätigkeit kann zur Erhaltung natürlicher Ressourcen wie z.B. Wasser beitragen. Die AGRIDEA unterstützt die Schweizer Landwirtschaft dabei durch konkrete Bezugspunkte und Instrumente sowie durch die Unterstützung bei der Umsetzung von ressourcenschonenden Projekten.

## **Handlungsfeld 4 – Biodiversität und Raum**

Die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die biologische Vielfalt und den ländlichen Raum sind von entscheidender Bedeutung. Viele Ziele im Bereich der Agrarumwelt werden derzeit nicht erreicht. Andererseits profitiert die Landwirtschaft auch von der Biodiversität (funktionale Biodiversität), die eine der wesentlichen Grundlagen der Produktion ist. Mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen unterstützt die AGRIDEA den Sektor mit zahlreichen Dokumenten, Leitfäden und Kursen zur Stärkung der Biodiversität im landwirtschaftlichen Bereich. Im Rahmen der AP22+ werden die Regionen ihre vorrangigen Ziele in Form von regionalen landwirtschaftlichen Strategien (RLS) festlegen, die alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Die AGRIDEA wird die Interessengruppen bei der Definition und Umsetzung von RLS unterstützen.

## **Handlungsfeld 5 – Umgang mit dem Klimawandel**

Der durch menschliche Aktivitäten verursachte Klimawandel ist ein wissenschaftlich belegtes Phänomen, das die Schweiz stark betrifft. Die AGRIDEA hat sich verpflichtet, die Klimaauswirkungen landwirtschaftlicher Aktivitäten zu reduzieren und die Landwirtinnen und Landwirte darauf vorzubereiten, ihre Praktiken an die unvermeidliche Erwärmung anzupassen. Durch die Verbreitung von Informationen zu diesem Thema, die Sensibilisierung der Interessengruppen und die Suche nach geeigneten Lösungen hilft die AGRIDEA der Landwirtschaft, die globale Erwärmung zu antizipieren. Die AGRIDEA unterstützt den Sektor auch bei der Reduzierung seiner Treibhausgasemissionen, einschliesslich Lachgas- und Methanemissionen. Sie möchte die Kohlenstoffspeicherung in Böden und in der Biomasse durch die Entwicklung geeigneter technischer Wege unterstützen.

## **Handlungsfeld 6 – Technik, Technologie und Arbeitswirtschaft**

Die rasante Entwicklung von Techniken und Technologien eröffnet der Landwirtschaft neue Arbeitsfelder, auch in Bezug auf die Ressourcenschonung (z.B. Jätroboter). Diese Technologien werden häufig zuerst in anderen Sektoren entwickelt und verbreitet. Die AGRIDEA denkt über die Möglichkeiten nach, die diese neuen Technologien im Agrarsektor bieten, und unterstützt den Sektor bei ihrer Einführung, indem sie relevante Informationen vermittelt und Verbindungen schafft.

Der Bau von Gebäuden stellt eine grosse Belastung für die Finanzen der Agrarbetriebe dar. Gebäude müssen viele gesetzliche Anforderungen erfüllen. Die AGRIDEA unterstützt die Branche bei der Suche nach effizienten, nachhaltigen und wirtschaftlich tragfähigen Lösungen.

Das Management und die Arbeitsbelastung des Betriebs ist eine Herausforderung für die Bauernfamilie. Die AGRIDEA stellt Referenzen und Werkzeuge zur Verfügung, um diesen Bereich zu optimieren.

### **Anhang**

Anhang 1 – Nach Handlungsfeld

Anhang 2 – Nach Themen

# Anhang 1 – Nach Handlungsfeld

## Handlungsfeld 1 – Wandel – Den Wandel begleiten

### Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 1 mit ihren Zielen

<b>210-1 – Für Multiplikatoren: Digitalisierung und Weiterbildung</b>
Potenziale der Digitalisierung für zeitgemässe Formen der Weiterbildung und Arbeit aufzeigen und entsprechende Angebote realisieren.
<i>Untersuchung der Möglichkeiten, methodische und digitale Aspekte mit technischen Aspekten in Trainingsangeboten zu kombinieren. Erstellen von vBlogs zu Themen der Erwachsenenbildung, Blended Learning und Blended Counseling einführen.</i>
<b>210-11 – Einführungskurs für Beraterinnen und Berater</b>
Durchführung eines Einführungskurses für Beraterinnen/Berater.
<i>Anpassung des Kursformates gemäss Kundenfeedback.</i>
<b>210-14 – Konzept für die Schulung von Beratungskräften 2030 (HAFL und BFS)</b>
Das Weiterbildungs-Konzept für Berater/Beraterinnen 2030 steht und ist mit BFS und HAFL vernehmlasst (Fortsetzung des Projektes Beratungsmanual). Erste Etappe der Umsetzung ist erfolgt.
<i>Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts «Der landwirtschaftlichen Beraterinnen und Berater 2020» (HAFL und BFS).</i>
<b>210-16 – Arbeitsgruppe CECRA</b>
Definition der Anforderungen von CECRA für Ausbildungen im Rahmen des LIWIS.
<i>Definition der Grundlagen für die Bewertung des CECRA-Zertifikats (Competence development programs for advisors and consultants in rural areas of Europe) mit Schwerpunkt auf Kompetenzen.</i>
<b>210-17 – Methodische Schulung für Kontrolleure</b>
Weiterentwicklung des methodischen Angebots für Kontrolleurinnen und Kontrolleure und Aufbau eines neuen Grundkurses.
<i>Abklären, ob ein Bedürfnis besteht für einen Grundkurs für Kontrolleure und Kontrolleurinnen.</i>
<b>210-33 – Organisationsentwicklung</b>
Basierend auf den Erfahrungen, im Dienste des LIWIS, ein Dienstleistungsangebot für Organisationsentwicklung und Change-Prozesse entwickeln.
<i>Unterstützung und Coaching bei Fragen der Organisationsentwicklung und Unterstützung des Veränderungsprozesses bei Kunden und Partnern.</i>

<b>240-2 – Landjugendsekretariat</b>
Das Landjugendsekretariat (1,4 kaufmännische Arbeitskräfte) unterstützt den Nationalen Vorstand und die drei Arbeitsgruppen der SLJV in ihren Projekten und Aktivitäten.
<i>Führung der Geschäftsstelle der Schweizerischen Landjugendvereinigung SLJV. (Die SLJV fördert und erhält den Kontakt mit der «Fédération vaudoise des Jeunesses Campagnardes (FVJC)».)</i>
<b>310-1 – Unternehmensstrategie entwickeln und nachverfolgen</b>
StrategIdea ist im Markt eingeführt. Gesamtbetriebliche Optimierung wird mit neuen Hilfsmitteln unterstützt. Informationsaustausch unter Multiplikatoren ist sichergestellt.
<i>Das neue Produkt «StrategIdea» mit Partnern testen. Identifizierung von neuen Hilfsmitteln für die Optimierung des Gesamtbetriebes. Kontinuierlicher Austausch in unseren beiden Plattformen «Betriebswirtschaft».</i>
<b>310-23 – Internationaler Austausch zu Unternehmen und Familie</b>
Internationaler Austausch zu Methoden und Best Practice wird sichergestellt.
<i>Internationaler Austausch zu methodischen Fragen und gängiger Praxis in diversen Fachgebieten mit den Nachbarländern, Vorstandsarbeit Internationale Akademie für ländliche Beratung (IALB) und Vorbereitung IALB Kongress 2021 im Bodenseeraum.</i>
<b>410-6 – Digitalisierung Datenblätter Ackerbau und neuer PAG-Website</b>
Aktuelles Ackerbauwissen steht in moderner Form zur Verfügung.
<i>Digitalisierung der Datenblätter und neue Internetseite PAG (Plattform Ackerbau Schweiz).</i>
<b>410-94 – Digitalisierungscharta</b>
Chartagemeinschaft wird wahrgenommen und konkrete Projekte sind realisiert.
<i>Sensibilisierung für das Thema Digitalisierung und Initiierung von Massnahmen. Leitung des Sekretariats und Koordination.</i>
<b>410-114 – Organisation des Gurtenforums im November 2020</b>
Austausch unter Schlüsselpersonen des schweizerischen LIWIS fördern.
<i>Organisation des Gurtenforums im November 2020</i>
<b>410-125 – Stärkung der Zusammenarbeit mit Agroscope</b>
Stärkung der Zusammenarbeit mit Agroscope im Thema Förderung der Biodiversität und konkrete Projekte initiieren
<i>Definition neuer Formen der Zusammenarbeit und Initiierung konkreter Projekte (Neobioten und digitales Pflanzenschutzinstrument).</i>
<b>420-1 – Unterstützung einer nachhaltigen Milchproduktion</b>
Aktuelle Informationen im Bereich Milchproduktion bereitstellen.
<i>Aktualisierung der Datensammlung, Unterstützung von Multiplikatoren, Profi-Lait-Plattform, interkantonale Plattform für TierproduktionsberaterInnen.</i>

<b>420-4 – Kleinwiederkäuer</b>
Schweizerische Plattform der Berater im Bereich Kleinwiederkäuer ist aktiv und Unterlagen sind bereitgestellt.
<i>Aktualisierung der Datenblätter, Entwicklung nützlicher Hilfsmittel und Unterstützungen für Berater und Praktiker im Rahmen der nationalen Plattform, Organisation eines Kurses mit dem BGK.</i>
<b>420-7 – FBA-Kursmodule für Hirschhalter in der Deutsch- und Westschweiz</b>
Nachfrageorientierte Weiterbildungsmodule für Hirschhalter werden angeboten.
<i>Implementierung von FBA-Kursmodulen für Hirschhalter in der Deutsch- und Westschweiz.</i>
<b>420-8 – Schweinehaltung</b>
Aktuelles Wissen in der Schweineproduktion ist bereitgestellt.
<i>Bereitstellung aktueller Informationen, Unterstützung von Multiplikatoren, Austausch im Rahmen der Plattformen.</i>
<b>420-12 – Daten Mutterkühe</b>
Aktuelle Grundlagen für die Mutterkuhhaltung und die intensive Rindviehmast zur Verfügung stellen.
<i>Aktualisierung der Datensammlung Mutterkühe gemäss den Neuerungen und Bedürfnissen von Mutterkuh Schweiz und Aktualisierung Fuplan-Model Rindermast.</i>
<b>420-13 – Antibiotikaresistenzstrategie: Reduzierung der Antibiotika</b>
Zusammen mit BLV und Beratungsdiensten konkrete Massnahmen zur Reduktion der Antibiotikaresistenzen umsetzen.
<i>Weiterbildung von Multiplikatoren, Hilfsmittel (Artikel, Datenblätter) und Organisation von Kursen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz.</i>
<b>510-14 – Agricathon</b>
Die Möglichkeiten der Hackathon für die Landwirtschaft zu Verfügung stellen.
<i>In Zusammenarbeit mit einer Universität einen Hackathon organisieren, spezialisiert auf die Landwirtschaft.</i>
<b>510-17 – AgriPark-Projekt</b>
Grundlagen und Toolbox für eine bessere Integration der Landwirtschaft in regionale Naturparks erarbeiten.
<i>Entwicklung von Methoden und Instrumenten für eine bessere Integration der Landwirtschaft in regionale Naturparks.</i>
<b>510-21 – SGAUF-Projekt «Urbane Landwirtschaft»</b>
Das Netzwerk im Bereich urbane Landwirtschaft und Stadt-Land-Beziehungen pflegen und unterstützen.
<i>Teilnahme an der Arbeitsgruppe «Urban Agriculture» der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) und an deren Aktivitäten, Förderung des Erfahrungsaustauschs von im Thema aktiven Städten</i>

<b>510-29 – Internationale Agrarpolitik</b>
Veränderungen für die Landwirtschaftsbetriebe aufgrund der agrarpolitischen Entwicklung antizipieren.
<i>Reise organisieren mit Zusammenhang zur internationalen Agrarpolitik.</i>
<b>510-32 – Entwicklung und Koordination von Aktivitäten und Projekten im Zusammenhang mit der künftigen Agrarpolitik 2022+</b>
Veränderungen zu antizipieren, die durch politische Entwicklungen in den landwirtschaftlichen Unternehmen und bei unseren Partnern verursacht werden.
<i>Entwickeln und koordinieren von Aktivitäten und Projekten im Zusammenhang mit der AP 22+ und der politischen Rahmenbedingungen (Stichwort Regatta)</i>
<b>510-34 – Agrarpolitik</b>
Veränderungen im Vollzug der AP sind bei den Multiplikatoren bekannt.
<i>Organisation von 3 Kursen zur Aktualisierung der Agrarpolitik.</i>
<b>510-38 – Innovationspartnerschaften</b>
Die Innovationskraft der Bauernfamilien wird zusammen mit den Partnern mobilisiert.
<i>Gemeinsam mit Partnern des LIWIS Konzepte und Methoden erarbeiten und umsetzen, um die Innovation in der Landwirtschaft zu fördern.</i>
<b>510-39 – Rolle der Frau/Bäuerin</b>
Bedeutung der Rolle, Anerkennung und Wertschätzung der Frauen in der Landwirtschaft steigt weiter.
<i>Weiterführung der Aktivitäten des Projektes Partizipation von Frauen in landwirtschaftlichen Organisationen (PFO).</i>
<b>530-1 – Agrar- und Lebensmittelmärkte</b>
Bedeutende Entwicklungen auf den Schweizer Agrarmärkten werden erkannt und kommuniziert.
<i>Beobachtung der Entwicklung der Agrar- und Lebensmittelmärkte zur Bereicherung der verschiedenen Dienstleistungen der AGRIDEA (Kurse, Publikationen, Projekte). Organisation eines Kurses, der landwirtschaftliche Berater, Lehrer und Branchenexperten zusammenbringt.</i>
<b>530-3 – Agrarpolitik und Agrarmärkte</b>
Auswirkungen der neuen Agrarpolitik auf die Agrarmärkte thematisieren.
<i>Analyse der Auswirkungen der neuen Agrarpolitik auf die Entwicklung der Agrarmärkte im Rahmen der Dienstleistungen der AGRIDEA (Kurse, Publikationen, Projekte).</i>
<b>530-7 – Analyse der Wertschöpfungsketten</b>
Durch Sensibilisierung und Transparenz wird das Bewusstsein für die Wertschöpfungsketten erhöht und die Wertschöpfung verbessert.
<i>Sammeln und entwickeln von Wissen über die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) von landwirtschaftlichen Betrieben und Sektoren. Dieses Wissen Dritten, einschließlich Studenten, zur Verfügung stellen.</i>



<b>530-31 – Star-terre: Interkantonale Innovationsplattform für den lokalen Konsum</b>
Die Beratungsstelle (landwirtschaftliche und nicht-landwirtschaftliche) verfügt über die geeigneten Instrumente und Methoden, um die Ansätze im Bereich des innovativen und differenzierten Marketings zu unterstützen.
<i>Aufbau einer supraregionalen Innovationsplattform im Bereich lokaler Konsum/eines Inkubators für innovative Marketing-/Verarbeitungsprojekte.</i>

## Handlungsfeld 2 – Unternehmertum fördern und Wertschöpfung steigern

### Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 2 mit ihren Zielen

<b>310-2 – Unternehmensentwicklung und -übergabe, Diversifikation</b>
Betriebswirtschaftliche Hilfsmittel zur Unternehmensentwicklung und Diversifizierung stehen zur Verfügung.
<i>Wartung der Planungssoftware «Betvor». Entwicklung einer neuen, einfachen Finanzplanungssoftware. Bereitstellung von Hilfsmitteln zur Unterstützung der überbetrieblichen Zusammenarbeit. Aktualisierung der Preishypothesen für Betriebsplanungen. Wartung der Software «Paracalc» für die Analyse und Planung von Aktivitäten im Bereich Diversifikation des Betriebs.</i>
<b>310-3 – Ereignis- oder Krisenmanagement im System Unternehmen und Familie</b>
Austausch über Beratung in schwierigen Situation wird sichergestellt, Hilfsmittel sind vorhanden.
<i>Organisation von Kursen und Bereitstellen von Hilfsmitteln zur Arbeitsorganisation zwischen Männern und Frauen, Stressmanagement und Burnout in landwirtschaftlichen Familienbetrieben. Kontinuierlicher Austausch in der Plattform «Beratung in schwierigen Situationen».</i>
<b>310-4 – Finanzen, Controlling und Handel</b>
Grundlagen für Benchmarking auf den Landwirtschaftsbetrieben stehen zur Verfügung.
<i>Auswertung von Buchhaltungsdaten in betriebswirtschaftlichen Tools. Aktualisierung der Publikation «REFLEX» (Referenzgrössen), der Datensammlung Deckungsbeiträge und des Tools «Beitragsrechner». Umsetzung der geplanten Verbesserungen des Vollkostentools «AgriCo».</i>
<b>310-5 – Arbeitswirtschaft, Organisation und soziale Aspekte</b>
Problematik der Arbeitsbelastung ist thematisiert und Hilfsmittel sind zur Verfügung gestellt.
<i>Aktivitäten im Bereich der Arbeitsorganisation, insbesondere zur Bewältigung der Arbeitsbelastung der Bauernfamilien. Fortführung der Arbeitsgruppe «Frauen und Männer in der Landwirtschaft», welche interessierten Organisationen eine Plattform für den Austausch bietet, z.B. zum Projekt «Arbeitsorganisation zwischen Männern und Frauen».</i>

<b>310-6 – Wissens- und Informationsmanagement für die alltäglichen Entscheidungen und Tätigkeiten</b>
Die Multiplikatoren verfügen über neue Hilfsmittel, um die Landwirte im erweitern ihres Wissens und ihre Informationen für Entscheide und Massnahmen zu unterstützen.
<i>Aktualisierung der betriebswirtschaftlichen Begriffe im Agrarbereich für die Schweiz. Entwicklung eines Merkblatts zum Informationsmanagement für die Entscheidungsfindung.</i>
<b>310-8 – Kompetenz Hauswirtschaft und Diversifikation</b>
Die Beratung in der Weiterbildung und im Aufgreifen von Trends unterstützen.
<i>Aufarbeiten von Fachwissen, Exkursionen und Kurse im Thema Kompetenz Hauswirtschaft und Diversifikation</i>
<b>310-11 – Direktvermarktung</b>
Die Dokumente entsprechen der aktuellen Gesetzgebung.
<i>Aktualisierte Dokumente stehen zur Verfügung, insbesondere die Neuerungen im Lebensmittelgesetz sind aufgenommen.</i>
<b>310-12 – Lehrmittel Modul Gartenbau</b>
Bereitstellen eines zeitgemässen Lehrmittels für die Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Schulen.
<i>Lehrmittel Modul Gartenbau Überarbeitung des bestehenden Lehrmittels</i>
<b>310-13 – Plattform Diversifikation Westschweiz</b>
Informationsfluss und Austausch unter den Beratungskräften der Romandie im Bereich Hauswirtschaft und Diversifikation sichern.
<i>Veranstaltungen organisieren für die Weitergabe von Informationen und den Austausch unter den Beratungskräften der Romandie im Bereich Hauswirtschaft und Diversifikation.</i>
<b>310-15 – Netzwerke Hauswirtschaft und Diversifikation</b>
Vernetzung der Player in Hauswirtschaft, Diversifizierung und SchuB, Bereitstellung von Hilfsmitteln.
<i>Zusammenarbeit mit der Bildungskonferenz Bäuerin und Beratung sowie Mitarbeit im Forum SchuB, Unterstützung durch Erstellen von Tools, Publikationen und durchführen von Kursen. Fördern und Stärken der Vernetzung innerhalb der Player der Hauswirtschaft, Verbindung zu den Nachbarländern sicherstellen, Geschäftsstelle International Federation for Home Economics (IFHE).</i>
<b>410-2 – PAG-CH, FRAG</b>
Fachaustausch im Rahmen der Plattform Ackerbau Schweiz (PAG-CH).
<i>Nationale Ackerbautagung an 2 Tagen auf Deutsch und Französisch; Unterhalt der Webseite Plattform Ackerbau Schweiz (PAG-CH), insbesondere die Themen Klimawandel und Wertschöpfungskette.</i>

<b>410-38 – Plattformen Spezialkulturen, SKOF, CIRTA, Forum und AG Beeren, Vitiswiss und Weinbauforum</b>
Fach austausch innerhalb der Spezialkulturen ist sichergestellt.
<i>Wissensaustausch und Koordination der Aktivitäten zwischen der Plattform Spezialkulturen, der Schweizerischen Konferenz der Obstfachstellen (SKOF), der Plattform Commission intercantonale romande et tessinoise d'arboriculture (CIRTA), dem Forum Obst und der Arbeitsgruppe Beeren sowie dem Schweizerischer Verband für die nachhaltige Entwicklung im Weinbau (Vitisuisse) und dem Weinbauforum (FVVS).</i>
<b>410-41 – Datenblätter Weinbau/Önologie</b>
Aktuelle Informationen zum Weinbau bereitstellen.
<i>Aktualisierung der Ordner und anderer Referenzdokumenten.</i>
<b>410-43 – Netzwerk von Weinbau- und Obstbaubetrieben</b>
Erweiterung des Betriebsnetzes Weinbau.
<i>Aktiver Aufbau von Netzwerken zur Gewinnung zuverlässiger Referenzen (Benchmarking) und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Produktionen.</i>
<b>410-44 – Web-Tool Réseau-lution</b>
Grundlagen für Berechnung und Benchmarking der Produktionskosten Wein-/Obstbau bereitstellen.
<i>Einführung des Web-Tools «Réseau-lution» und Organisation von Kursen für die Produzenten.</i>
<b>410-46 – Projekt Resistente Rebsorten</b>
Mögliches Potenzial für die Positionierung resistenter Rebsorten ist geklärt.
<i>Untersuchung der Möglichkeiten für die Etablierung resistenter Rebsorten am Markt zur Positionierung der nationalen Produktion und zum Schutz der Umwelt.</i>
<b>420-2 – Kurs zu einem aktuellen Thema des Milchmarktes</b>
Mehr Transparenz in der Milchwertschöpfungskette schaffen.
<i>Kurs zu einem aktuellen Thema des Milchmarktes, Weiterbildung in der Milchproduktion.</i>
<b>420-9 – Merkblatt zum Thema Geflügelhaltung</b>
Branchenwissen zur Wertschöpfungsketten ist aufbereitet und verbreitet.
<i>Ausarbeitung eines Merkblattes über die Geflügelhaltung</i>
<b>510-11 – Teilnahme am Netzwerk und Organisation eines Kurses über Unterstützungsinstrumente mit regio Suisse</b>
Vorhandene Netzwerke in der Regionalentwicklung pflegen und Zusammenarbeit fördern.
<i>Am Netzwerk der Netzwerke teilnehmen, mindestens 1 Kurs mit regio Suisse zu Förderinstrumenten organisieren.</i>

<b>530-6 – Die wichtigsten Fakten in den Schweizer Agrarrohstoffketten</b>
Die grossen mengenmässigen Flüsse in den Schweizer Agrar-Wertschöpfungsketten sind bekannt.
<i>Aktualisierung und Ausarbeitung von nationalen und kantonalen Karten zu Wertschöpfungsketten; Beiträge zu Kursen und Publikationen.</i>
<b>530-8 – Wertverteilung in der Lieferkette</b>
Erhöhen der Transparenz bezüglich der Wertverteilung in Wertschöpfungsketten.
<i>Ergänzende Informationen zur Wertverteilung bei verschiedenen Produkten.</i>
<b>530-9 – Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz</b>
Die Sichtbarkeit des Inventars des kulinarischen Erbes der Schweiz, in Verbindung mit dem gleichnamigen Verein, ist gestärkt.
<i>Den Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz und seine Mitglieder unterstützen, um die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad dieses kulinarischen Erbes zu stärken (Geschäftsstellenführung und Vorstandsmitglied).</i>
<b>530-10 – AOP-IGP und lokale Produkte</b>
Das Netzwerk im Bereich Qualitätsprodukte und Herkunftsbezeichnungen ist aktiv und stellt den Wertschöpfungsketten seine Kompetenzen und Dienstleistungen zur Verfügung.
<i>Organisieren einer Studienreise, um Qualitätsrichtlinien und -produkte im Ausland zu entdecken. Bewerbung und Animation des REGALE Netzwerkes. Aktives Monitoring der neuesten Erkenntnisse über AOP-IGP/regionale Produkte/interprofessionelle Bedürfnisse. Das Wissen und die Erfahrung der AGRIDEA auf diesem Gebiet Dritten (einschließlich Studenten) zugänglich machen.</i>
<b>530-17 – Informationen zur regionalen Beschaffung und professionellen Unterstützung von Cateringunternehmen</b>
GG-Betriebe und die Wertschöpfungsketten erhalten Informationen zur regionalen Beschaffung und fachliche Unterstützung.
<i>Verbreitung der Ergebnisse des Projekts «Gemeinschaftsgastronomie» im Grossraum Zürich. Plattform für Gemeinschaftsverpflegung: Vernetzung der verschiedenen Akteure und Förderung des Erfahrungsaustauschs. Monitoring und Follow-up bestehender Netzwerke und Projekte in der Westschweiz.</i>
<b>530-20 – Differenzierung und Vermarktung: Innovative und erfolgreiche Geschäftsmodelle für die Vermarktung lokaler Produkte</b>
Innovative und erfolgsversprechende Geschäftsmodelle für die Vermarktung lokaler Produkte sind den Beratern bekannt und stehen den Produzenten zur Verfügung.
<i>Überwachung und Nachbereitung innovativer Projekte, um sie den Beratungskräften bekannt zu machen und den Produzentinnen und Produzenten zur Verfügung zu stellen, Organisation des Austauschs zwischen Unternehmen und Projektleitern aus der Landwirtschaft oder ausserlandwirtschaftlich.</i>
<b>530-22 – AgriQnet und OquaDu</b>
Die Beratungsstelle (landwirtschaftliche und nicht-landwirtschaftliche) verfügt über die geeigneten Instrumente und Methoden, um die Ansätze im Bereich des innovativen und differenzierten Marketings zu unterstützen.
<i>AgriQnet und QuNav : Erfahrungsaustausch und Koordination BLW.</i>

## Handlungsfeld 3 – Schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen

### Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 3 mit ihren Zielen

<b>410-1 – Datenblätter Ackerbau und weitere Dokumentationen für den Ackerbau</b>
Verbreitung aktueller Informationen über den Ackerbau (Agenda, Memento usw.) zur weiteren Verbesserung der Praktiken (Excellence in der Produktion).
<i>Datenblätter Ackerbau; 3 Aktualisierungen jeweils im Februar, März und Juli. Im Handbuch Wirz den Teil Ackerbau aktualisieren.</i>
<b>410-3 – Aktuelle Forschungsergebnisse im Ackerbau aus Reckenholz</b>
Neue Erkenntnisse aus der Forschung verbreiten.
<i>Auf der Basis der neuesten Forschungsergebnisse mit Agroscope Reckenholz zusammen ein attraktives Programm entwickeln.</i>
<b>410-5 – Förderung der Zwischenbegrünung</b>
Austausch und Verbreitung von Wissen und Erfahrungen innerhalb der Arbeitsgruppe Zwischenbegrünung, Förderung von Alternativen zur Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.
<i>Führen der Interessensgruppe, Redaktion von Presseartikeln, Begleiten des Versuchsnetzwerkes, Besichtigung von Versuchen mit verschiedenen Stakeholdern.</i>
<b>410-17 – Boden: Kurse und digitale Informationen</b>
LIWIS ist für Bodenthema sensibilisiert und verfügt über die nötigen und modernen Hilfsmittel.
<i>Entwicklung eines attraktiven Kursprogramms mit der HAFL und Agroscope zusammen, Entwicklung einer Bodeninternetseite, Agripedia und App.</i>
<b>410-20 – Terranimo Website</b>
Website ist à jour und technisch auf dem neusten Stand.
<i>Regelmäßige Aktualisierung der Website und Einsatz neuer Webtechnologien.</i>
<b>410-23 – Futterbau</b>
Die Multiplikatoren verfügen über aktuelle Grundlagen und tauschen Wissen aus.
<i>Aktualisierung des Futterbauordners, Unterstützung für kantonale Tagungen, Unterstützung der Beratung.</i>

<b>410-27 – Technische Kommission der AGFF</b>
Experten-Austausch funktioniert.
<i>Koordination der Aktivitäten für die technische Kommission (GT) der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues (AGFF) und Futterkonservierung sowie Wissensaustausch innerhalb der GT AGFF.</i>
<b>410-28 – Jährliche Erhebung der Entwicklungsstadien</b>
Förderung der Produktion auf der Basis von Raufutter.
<i>Organisation und Planung der Erhebung zur Förderung der Raufutterproduktion.</i>
<b>410-29 – Beratungsaktivitäten im Tessin</b>
Positionierung der Antenne im Tessin mit neuen Schwerpunkten. Die Antenne ist gut verankert im regionalen Netzwerk.
<i>Unterstützung des Kantons und Verbreitung der Ergebnisse von Agroscope in den Bereichen Futterbau, Pflanzenschutz, Ressourcen und Neobioten.</i>
<b>410-53 – Biolandbau</b>
Aktuelles Biowissen ist verfügbar.
<i>Den Ordner Datenblätter auf Französisch pflegen, Kurse organisieren, die Beratung unterstützen, Artikel schreiben, Agripedia.</i>
<b>410-57 – Bioberatervereinigung und IG Agroforst Plattform</b>
Agroforstwissen und -erfahrungen unter Schweizer Verhältnisse werden verbreitet und Bioexperten tauschen Wissen aus.
<i>Austausch von Wissen und Koordination der Aktivitäten im Biolandbau sowie zur Weiterentwicklung der Agroforstwirtschaft.</i>
<b>410-61 – Erosion</b>
Praxisbeispiele zu Erosion sind verfügbar.
<i>Praktische Beispiele zur Erosion in Agripedia verfassen.</i>
<b>410-63 – Rosol-Plattformen, Erosion, CIPEL-Begleitgruppe Wasser</b>
Spezialisten des Schutzes von Boden und Wasser sind koordiniert und tauschen aus.
<i>Koordination der Rosol-Plattformen, Erosion, CIPEL-Begleitgruppe Wasser.</i>
<b>410-64 – Ressourcenprogramme 77 und Projekte 62a</b>
Projekträger sind unterstützt und neues Wissen ist verbreitet. Förderung des Austauschs zu Best Practice.
<i>Beratung, Unterstützung und Kurse für Ressourcenprogramme 77 und Projekte 62a.</i>

<b>410-66 – Beiträge zur Ressourceneffizienz (REB)</b>
Die Ressourceneffizienzbeiträge REB sind bekannt und werden umgesetzt.
<i>Beratung, Unterstützung und Kurse für Ressourceneffizienzbeiträge (REB).</i>
<b>410-68 – Beratungsgruppe Boden – Düngung – Umwelt (BDU)</b>
BDU ist aktiv und trägt zum Wissensaustausch bei.
<i>Organisation der Herbsttagung und Animation der Plattform, Entwicklung von Aktivitäten im Bereich der Düngung und der N- und P-Zyklen.</i>
<b>410-72 – Neobioten</b>
Ein Präventionskonzept Neobioten ist realisiert.
<i>Umsetzung eines Präventionskonzeptes und Organisation eines Kurses.</i>
<b>410-77 – Unterstützung des Aktionsplans Pflanzenschutz, Koordinierungsstelle Pflanzenschutz</b>
Konkrete Massnahmen im Bereich Pflanzenschutz sind mit Partnern realisiert.
<i>Unterstützung der Kantone und Projekte zum Gewässerschutz in Abstimmung mit der HAFL.</i>
<b>410-87 – Weiterentwicklung des Kontrollsystems</b>
Erste Ansätze für ein neues Kontrollsystem liegen vor.
<i>Weiterentwicklung Kontrollsystem in Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Fachbereich.</i>
<b>410-88 – ÖLN-Dokumentation</b>
ÖLN-Dokumentation und Tools sind aktuell.
<i>Aktualisierung der ÖLN-Dokumentation, der ÖLN-Website und des ÖLN-Excel-Ordners, PIOCH-KIP-Plattformen.</i>
<b>420-10 – Excel-Fütterungsplan «FUPLAN»</b>
Den Excel-Fütterungsplan (FUPLAN) auf dem Laufenden halten und an Bedürfnisse der Benutzenden anpassen.
<i>Bewertung und Anwendung der von den Nutzern und der schweizerischen Fütterungskommission geäusserten Wünsche, Erstellung von technischen Hilfsmitteln und Dokumenten.</i>

## Handlungsfeld 4 – Biodiversität und Raum

### Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 4 mit ihren Zielen

<b>410-36 – Dokumentation über Hochstammanlagen</b>
Unterstützung von Aktivitäten in den Bereichen Obstbau und Obstverarbeitung.
<i>Erarbeiten von Dokumenten und Informationen über Agripedia.</i>
<b>410-100 – Landwirtschaft verstehen</b>
Interessierte Nicht-Agronomen verstehen neu die Landwirtschaft.
<i>Organisation eines Kurses für Mitarbeitende landwirtschaftlicher Organisationen, die keinen Bezug zur Landwirtschaft haben.</i>
<b>410-102 – Ordner Biodiversität</b>
Biodiversitätsordner ist aktuell.
<i>Aktualisierung der technischen Datenblätter und der Website, Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt.</i>
<b>410-106 – Biodiversitätsplattformen, BBL, AGBA-KBNL-Nationales Forum</b>
Biodiversitätsplattformen performen und sind nachgefragt.
<i>Leitung der Beratungsgruppe Biodiversität Landwirtschaft (BBL) und der Konferenz der Delegierten für Natur- und Landschaftsschutz (CDNP).</i>
<b>410-108 – Integration von Biodiversität und Ressourcenschutz in die Betriebsstrategie</b>
Ein Gesamtkonzept Biodiversität und Ressourcenschutz liegt vor.
<i>Umsetzung eines Beratungsprojektes und eines Gesamtkonzeptes für den Betrieb.</i>
<b>410-111 – Landschaftsqualitätsprojekte</b>
LQ-Projekt-Träger haben Erfahrungen ausgetauscht.
<i>Organisation des Erfahrungsaustausches für die Landschaftsqualitätsprojekte.</i>
<b>410-113 – FoLAP – LRS-Plattform</b>
FoLAP und LRS-Projektträger arbeiten zusammen.
<i>Leitung der Kooperationsplattform zwischen dem Forum «Landschaft, Alpen und Parks» und der «Regionalen Agrarstrategie».</i>



<b>510-13 – Verbesserung des regionalen Entwicklungsprozesses</b>
Themen wie Innovationsprozesse sowie Partizipation, Integration der Landwirtschaft in Regionalentwicklungsprozesse vermehrt in neuen sowie existierenden Aktivitäten einbringen und den Wissenstransfer stärken.
<i>Thema in Kursen, evtl. zusätzlichen Mandaten und Publikationen einbringen.</i>
<b>510-18 – Kurse im Bereich der Raumentwicklung</b>
Zum Thema Raumplanung werden attraktive Kurse angeboten.
<i>Kurse oder Hotspot Landwirtschaft und Raumplanung (F/D), Kurs urbane Landwirtschaft (F/D), Exkursion zum Thema städtische Landwirtschaft, Kurs zum Thema «Zugang zu Land».</i>
<b>510-20 – Vision 2030: Nachhaltiges Bauen in der Landwirtschaft</b>
Expertennetzwerk Landwirtschaft und Raumordnung ist animiert und gestärkt.
<i>Umsetzung des Projekts Vision 2030, Nachhaltiges Bauen in der Landwirtschaft.</i>
<b>510-40 – Regionale Landwirtschaftsstrategien</b>
Alle Kantone haben denselben Stand bezüglich RLS-Umsetzung.
<i>Fachliche Unterstützung der Pilotprojekte im Rahmen AP22+, Informationsaustausch, Nachhaltige Verbindung der verschiedenen Elemente im Raum (Produktion, Biodiversität, Infrastruktur usw.).</i>

## Handlungsfeld 5 – Umgang mit dem Klimawandel

### Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 5 mit ihren Zielen

<b>420-15 – Unterstützung von Beratern und Landwirten bei der Bewältigung des Problems der Klimaerwärmung</b>
Bauernfamilien und Multiplikatoren kennen die Möglichkeiten, um dem Klimawandel zu begegnen.
<i>Bestandsaufnahme nützlicher Instrumente (im Ausland) für die Beratung, Entwicklung von Sensibilisierungsdokumenten für Landwirte.</i>
<b>420-16 – Energieeinsparung und Klima</b>
Energiemassnahmen werden in der Landwirtschaft umgesetzt.
<i>Aktive Beteiligung an AgroCleanTech (ACT), Entwicklung von Projekten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft und zur Förderung von Energieeinsparungen.</i>

<b>510-1 – Interkantonale Bergplattformen / AG Berg und Kurse</b>
Austausch zwischen Fachberatern in Bergregionen fördern.
<i>Moderation von Plattformen, internationaler Austausch im Alpenbogen, Organisation von Berg- und Alpe- exkursionen sowie Kursen und das Modul Alpwirtschaft im Kurs «Landwirtschaft besser verstehen».</i>
<b>510-3 – Berglandwirtschaft</b>
Regionale Projekte und Prozesse zur Entwicklung der Landwirtschaft im Berggebiet begleiten.
<i>Begleitung von PRE Projekten, Hirtenhütten auf Schafweiden, Naturgefahren in Berggebieten und Auswirkungen auf die Landwirtschaft.</i>
<b>510-4 – Merkblatt zu Problempflanzen</b>
Das Wissen erarbeiten und verbreiten sowie den Austausch zwischen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des Berggebietes fördern.
<i>Merkblätter zu Themen Problempflanzen.</i>
<b>510-5 – Digitalisierung und Klimawandel in Berggebieten</b>
Zum landwirtschaftlichen Wissenssystem, zu den neuen Themen Klimawandel und Digitalisierung in Berg- gebieten beitragen.
<i>Erstellen und verbreiten von Videos und Apps zu relevanten Themen.</i>
<b>510-41 – Best Practice bei Trockenheit</b>
Landwirten und Multiplikatoren steht eine Toolbox mit konkreten Massnahmen zur Verfügung.
<i>Sammeln, aufbereiten und verteilen von Best Practice Beispielen in Regionen mit Sommertrockenheit zusammen mit der landwirtschaftlichen Beratungen. z.B. Sorten, Anbautechnik.</i>
<b>530-4 – Lebensmittel: Ernährung und Umwelt</b>
Informationen über Ernährungsaspekte/-empfehlungen von Lebensmitteln thematisieren.
<i>U.a. die Klimawandel/ CO<sub>2</sub>-bedingten Ernährungsempfehlungen thematisieren und mit Agrarbranchen die Konsequenzen erörtern.</i>

## Handlungsfeld 6 – Technik, Technologie und Arbeitswirtschaft

### Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 6 mit ihren Zielen

<b>210-31 – Wissensmanagement</b>
Die AGRIDEA entwickelt ein praxisorientiertes Konzept für Wissensmanagement in einer mittelgrossen Organisation.
<i>Der Austausch unter LIWIS-Akteuren zu Wissensmanagement mit gemeinsamer Reflektion über die Herausforderungen in organisationsinternen Prozessen als auch im Netzwerk der Akteure ist angestossen.</i>
<b>230-4 – Kollaborationstool AGRIconnect</b>
Vermehrter systemgestützter Austausch durch den Einsatz von AGRIconnect als Kollaborationstool.
<i>Weiterentwicklung des Kollaborationstools AGRIconnect beibehalten, um damit eine Austauschplattform zu erhalten, die den Bedürfnissen von Kunden und Partnern entspricht.</i>
<b>230-5 – Neue AGRIDEA-Webseite</b>
Erhöhter Bekanntheits- und Nutzungsgrad der AGRIDEA-Produkte durch die neue AGRIDEA-Webseite und den -Shop.
<i>Entwicklung der neuen AGRIDEA-Webseite, um sie modern zu gestalten und den Bedürfnissen von Kunden und Partnern anzupassen. Damit wird der Zugang zu Wissen und Dienstleistungen vereinfacht.</i>
<b>230-8 – Mobile Technologie</b>
Durch die AGRIDEA geförderter vermehrter Einsatz mobiler Technologien mit Referenzbeispielen aus der Praxis.
<i>Erwerb von Kompetenzen und Entwicklung von mobilen Anwendungen, die den Bedürfnissen von Kunden und Partnern entsprechen.</i>
<b>230-9 – Digitale Lösungen</b>
Unterstützung in Projekten und Fachbereichen für interne und externe Kunden (Digitalisierung, Newsletter, Hilfsmittel usw.).
<i>Entwicklung neuer IT-Lösungen zur Unterstützung interner und externer Kunden im Rahmen der Digitalisierung.</i>
<b>230-10 – Neue Technologien IT</b>
Innovative Technologien und Themen erkennen, aufarbeiten und in mind. 1 Referenzprojekt einsetzen (Smartfarming, Blockchain, Internet of things, Web 4.0 usw.).
<i>Technologisches Monitoring innovativer Trends und Themen (Smartfarming, Blockchain, Internet der Dinge, Web 4.0 usw.), um mit den IT-Kenntnissen, zur Entwicklung moderner Tools, auf dem Laufenden zu bleiben.</i>

<b>310-20 – Unterstützung der Beratung in den Themen Landtechnik und Bauen</b>
Die Dokumente und Hilfsmittel entsprechen den aktuellen Bedürfnissen der Nutzer.
<i>An den Bedürfnissen der Nutzer ausgerichtete Aktualisierung der vorhandenen Grundlagen, neue Themen dokumentieren, Tools als Arbeitshilfe entwickeln. Die Akteure in der Branche sollen besser vernetzt sein und können sich so austauschen und besser gemeinsame Ziele umsetzen. Die Beratung in der Weiterbildung (wie WBK usw.) und im Aufgreifen von neuen Problematiken und Trends (wie Bewässerung, Heubelüftung usw.) unterstützen und dazu notwendige Grundlagen erarbeiten.</i>
<b>410-4 – Bekämpfung vom Erdmandelgras</b>
Neue Erkenntnisse zur Bekämpfung des Erdmandelgrases.
<i>Projekt Erdmandelgras vorantreiben, Wissen erarbeiten und verbreiten.</i>
<b>410-11 – Unterstützung des Tabaksektors im Rahmen der GAP-Programme</b>
Unterstützung der Branche bei dem von den Käufern verlangten GAP-Programm.
<i>Antworten, Dokumentieren und Ausfüllen der Fragebogen der Audits sowie Teilnahme an Audits auf Betrieben.</i>
<b>410-12 – Tabakkultur: Versuche, Kulturbesuche und Beratung</b>
Neuestes Wissen zum Tabakanbau ist den Produzenten bekannt.
<i>Aufbau von Versuchen, Organisation von Feldbesuchen und Informationsveranstaltungen, Entwicklung von Dokumentationen, Verwaltung der Plattformen von SBV und UNITAB.</i>
<b>410-84 – Suisse-Bilanz</b>
Die Suisse-Bilanz ist aktuell und die User können diese anwenden.
<i>Austausch im Rahmen der GT Suisse-Bilanz Plattform und Aufbau eines Suisse-Bilanz Kurses, Entwicklung der Suisse-Bilanz (PLVH, impex, linear).</i>
<b>410-126 – Barto – die Smartfarming Plattform</b>
Barto erbringt einen massgeblichen Beitrag zur administrativen Vereinfachung.
<i>Mitwirkung als Aktionärin und Mitglied Verwaltungsrat in Barto. Vertretung der Interessen der Beratung und der Kantone. Unterstützung bei der administrativen Vereinfachung.</i>
<b>510-7 – Erfahrungsaustausch über PRE</b>
Den Austausch zwischen Akteuren, die mit PRE zu tun haben, fördern.
<i>Organisation eines zweitägigen nationalen Erfahrungsaustauschs zu Projekte regionaler Entwicklung PRE</i>
<b>510-8 – Coaching von PRE Projekten in der Vorstudienphase</b>
Qualitätssteigerung von Coaching von PRE in der Vorabklärungsphase.
<i>Entwicklung, Organisation und zweimalige Durchführung eines Einführungskurses für Coaches von PRE.</i>

**510-9 – Plattform AGRIconnect PRE**

Austausch von PRE Akteuren unter dem Jahr fördern und Informationen von Seiten BLW/AGRIDEA zur Verfügung stellen.

*Vorhandene, öffentliche AGRIconnect-Plattform zu PRE pflegen und den Bedürfnissen entsprechend ausbauen*

**510-10 – Veröffentlichungen und Unterstützung für PRE**

Publikationen von Seiten BLW und AGRIDEA in Bezug auf PRE aktuell halten.

*Aktualisierungen und Erarbeitungen von Publikationen und Hilfsmittel für PRE gemeinsam mit BLW.*



# Anhang 2 – Nach Themen

## Gruppe 210 – Bildung, Beratung

<b>210-1 – Für Multiplikatoren: Digitalisierung und Weiterbildung</b>
Potenziale der Digitalisierung für zeitgemässe Formen der Weiterbildung und Arbeit aufzeigen und entsprechende Angebote realisieren.
<i>Untersuchung der Möglichkeiten, methodische und digitale Aspekte mit technischen Aspekten in Trainingsangeboten zu kombinieren. Erstellen von vBlogs zu Themen der Erwachsenenbildung, Blended Learning und Blended Counseling einführen.</i>
<b>210-11 – Einführungskurs für Beraterinnen und Berater</b>
Durchführung eines Einführungskurses für Beraterinnen/Berater.
<i>Anpassung des Kursformates gemäss Kundenfeedback.</i>
<b>210-14 – Konzept für die Schulung von Beratungskräften 2030 (HAFL und BFS)</b>
Das Weiterbildungs-Konzept für Berater/Beraterinnen 2030 steht und ist mit BFS und HAFL vernehmlasst (Fortsetzung des Projektes Beratungsmanual). Erste Etappe der Umsetzung ist erfolgt.
<i>Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts «Der landwirtschaftlichen Beraterinnen und Berater 2020» (HAFL und BFS).</i>
<b>210-16 – Arbeitsgruppe CECRA</b>
Definition der Anforderungen von CECRA für Ausbildungen im Rahmen des LIWIS.
<i>Definition der Grundlagen für die Bewertung des CECRA-Zertifikats (Competence development programs for advisors and consultants in rural areas of Europe) mit Schwerpunkt auf Kompetenzen.</i>
<b>210-17 – Methodische Schulung für Kontrolleure</b>
Weiterentwicklung des methodischen Angebots für Kontrolleurinnen und Kontrolleure und Aufbau eines neuen Grundkurses.
<i>Abklären, ob ein Bedürfnis besteht für einen Grundkurs für Kontrolleure und Kontrolleurinnen.</i>
<b>210-31 – Wissensmanagement</b>
Die AGRIDEA entwickelt ein praxisorientiertes Konzept für Wissensmanagement in einer mittelgrossen Organisation.
<i>Der Austausch unter LIWIS-Akteuren zu Wissensmanagement mit gemeinsamer Reflektion über die Herausforderungen in organisationsinternen Prozessen als auch im Netzwerk der Akteure ist angestossen.</i>

<b>210-33 – Organisationsentwicklung</b>
Basierend auf den Erfahrungen, im Dienste des LIWIS, ein Dienstleistungsangebot für Organisationsentwicklung und Change-Prozesse entwickeln.
<i>Unterstützung und Coaching bei Fragen der Organisationsentwicklung und Unterstützung des Veränderungsprozesses bei Kunden und Partnern.</i>

## Gruppe 230 – Informatik

<b>230-4 – Kollaborationstool AGRIconnect</b>
Vermehrter systemgestützter Austausch durch den Einsatz von AGRIconnect als Kollaborationstool.
<i>Weiterentwicklung des Kollaborationstools AGRIconnect beibehalten, um damit eine Austauschplattform zu erhalten, die den Bedürfnissen von Kunden und Partnern entspricht.</i>
<b>230-5 – Neue AGRIDEA-Webseite</b>
Erhöhter Bekanntheits- und Nutzungsgrad der AGRIDEA-Produkte durch die neue AGRIDEA-Webseite und den -Shop.
<i>Entwicklung der neuen AGRIDEA-Webseite, um sie modern zu gestalten und den Bedürfnissen von Kunden und Partnern anzupassen. Damit wird der Zugang zu Wissen und Dienstleistungen vereinfacht.</i>
<b>230-8 – Mobile Technologie</b>
Durch die AGRIDEA geförderter vermehrter Einsatz mobiler Technologien mit Referenzbeispielen aus der Praxis.
<i>Erwerb von Kompetenzen und Entwicklung von mobilen Anwendungen, die den Bedürfnissen von Kunden und Partnern entsprechen.</i>
<b>230-9 – Digitale Lösungen</b>
Unterstützung in Projekten und Fachbereichen für interne und externe Kunden (Digitalisierung, Newsletter, Hilfsmittel usw.).
<i>Entwicklung neuer IT-Lösungen zur Unterstützung interner und externer Kunden im Rahmen der Digitalisierung.</i>
<b>230-10 – Neue Technologien IT</b>
Innovative Technologien und Themen erkennen, aufarbeiten und in mind. 1 Referenzprojekt einsetzen (Smartfarming, Blockchain, Internet of things, Web 4.0 usw.).
<i>Technologisches Monitoring innovativer Trends und Themen (Smartfarming, Blockchain, Internet der Dinge, Web 4.0 usw.), um mit den IT-Kenntnissen, zur Entwicklung moderner Tools, auf dem Laufenden zu bleiben.</i>



## Gruppe 240 – Personal, Finanzen, Support

<b>240-2 – Landjugendsekretariat</b>
Das Landjugendsekretariat (1,4 kaufmännische Arbeitskräfte) unterstützt den Nationalen Vorstand und die drei Arbeitsgruppen der SLJV in ihren Projekten und Aktivitäten.
<i>Führung der Geschäftsstelle der Schweizerischen Landjugendvereinigung SLJV. (Die SLJV fördert und erhält den Kontakt mit der «Fédération vaudoise des Jeunesses Campagnardes (FVJC»).)</i>

## Gruppe 250 – Kommunikation, Medien

Keine Aktivitäten.

## Gruppe 310 – Unternehmen und Familie

<b>310-1 – Unternehmensstrategie entwickeln und nachverfolgen</b>
StrategIdea ist im Markt eingeführt. Gesamtbetriebliche Optimierung wird mit neuen Hilfsmitteln unterstützt. Informationsaustausch unter Multiplikatoren ist sichergestellt.
<i>Das neue Produkt «StrategIdea» mit Partnern testen. Identifizierung von neuen Hilfsmitteln für die Optimierung des Gesamtbetriebes. Kontinuierlicher Austausch in unseren beiden Plattformen «Betriebswirtschaft».</i>
<b>310-2 – Unternehmensentwicklung und -übergabe, Diversifikation</b>
Betriebswirtschaftliche Hilfsmittel zur Unternehmensentwicklung und Diversifizierung stehen zur Verfügung.
<i>Wartung der Planungssoftware «Betvor». Entwicklung einer neuen, einfachen Finanzplanungssoftware. Bereitstellung von Hilfsmitteln zur Unterstützung der überbetrieblichen Zusammenarbeit. Aktualisierung der Preishypothesen für Betriebsplanungen. Wartung der Software «Paracalc» für die Analyse und Planung von Aktivitäten im Bereich Diversifikation des Betriebs.</i>
<b>310-3 – Ereignis- oder Krisenmanagement im System Unternehmen und Familie</b>
Austausch über Beratung in schwierigen Situation wird sichergestellt, Hilfsmittel sind vorhanden.
<i>Organisation von Kursen und Bereitstellen von Hilfsmitteln zur Arbeitsorganisation zwischen Männern und Frauen, Stressmanagement und Burnout in landwirtschaftlichen Familienbetrieben. Kontinuierlicher Austausch in der Plattform «Beratung in schwierigen Situationen».</i>

<b>310-4 – Finanzen, Controlling und Handel</b>
Grundlagen für Benchmarking auf den Landwirtschaftsbetrieben stehen zur Verfügung.
<i>Auswertung von Buchhaltungsdaten in betriebswirtschaftlichen Tools. Aktualisierung der Publikation «REFLEX» (Referenzgrössen), des Deckungsbeitragskatalogs und des Tools «Beitragsrechner». Umsetzung der geplanten Verbesserungen des Vollkostentools «AgriCo».</i>
<b>310-5 – Arbeitswirtschaft, Organisation und soziale Aspekte</b>
Problematik der Arbeitsbelastung ist thematisiert und Hilfsmittel sind zur Verfügung gestellt.
<i>Aktivitäten im Bereich der Arbeitsorganisation, insbesondere zur Bewältigung der Arbeitsbelastung der Bauernfamilien. Fortführung der Arbeitsgruppe «Frauen und Männer in der Landwirtschaft», welche interessierten Organisationen eine Plattform für den Austausch bietet, z.B. zum Projekt «Arbeitsorganisation zwischen Männern und Frauen».</i>
<b>310-6 – Wissens- und Informationsmanagement für die alltäglichen Entscheidungen und Tätigkeiten</b>
Die Multiplikatoren verfügen über neue Hilfsmittel, um die Landwirte im erweiteren ihres Wissens und ihre Informationen für Entscheide und Massnahmen zu unterstützen.
<i>Aktualisierung der betriebswirtschaftlichen Begriffe im Agrarbereich für die Schweiz. Entwicklung eines Merkblatts zum Informationsmanagement für die Entscheidungsfindung.</i>
<b>310-8 – Kompetenz Hauswirtschaft und Diversifikation</b>
Die Beratung in der Weiterbildung und im Aufgreifen von Trends unterstützen.
<i>Aufarbeiten von Fachwissen, Exkursionen und Kurse im Thema Kompetenz Hauswirtschaft und Diversifikation.</i>
<b>310-11 – Direktvermarktung</b>
Die Dokumente entsprechen der aktuellen Gesetzgebung.
<i>Aktualisierte Dokumente stehen zur Verfügung, insbesondere die Neuerungen im Lebensmittelgesetz sind aufgenommen.</i>
<b>310-12 – Lehrmittel Modul Gartenbau</b>
Bereitstellen eines zeitgemässen Lehrmittels für die Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Schulen.
<i>Lehrmittel Modul Gartenbau Überarbeitung des bestehenden Lehrmittels.</i>
<b>310-13 – Plattform Diversifikation Westschweiz</b>
Informationsfluss und Austausch unter den Beratungskräften der Romandie im Bereich Hauswirtschaft und Diversifikation sichern.
<i>Veranstaltungen organisieren für die Weitergabe von Informationen und den Austausch unter den Beratungskräften der Romandie im Bereich Hauswirtschaft und Diversifikation.</i>

<b>310-15 – Netzwerke Hauswirtschaft und Diversifikation</b>
Vernetzung der Player in Hauswirtschaft, Diversifizierung und SchuB, Bereitstellung von Hilfsmitteln.
<i>Zusammenarbeit mit der Bildungskonferenz Bäuerin und Beratung sowie Mitarbeit im Forum SchuB, Unterstützung durch Erstellen von Tools, Publikationen und durchführen von Kursen. Fördern und Stärken der Vernetzung innerhalb der Player der Hauswirtschaft, Verbindung zu den Nachbarländern sicherstellen, Geschäftsstelle International Federation for Home Economics (IFHE).</i>
<b>310-20 – Unterstützung der Beratung in den Themen Landtechnik und Bauen</b>
Die Dokumente und Hilfsmittel entsprechen den aktuellen Bedürfnissen der Nutzer.
<i>An den Bedürfnissen der Nutzer ausgerichtete Aktualisierung der vorhandenen Grundlagen, neue Themen dokumentieren, Tools als Arbeitshilfe entwickeln. Die Akteure in der Branche sollen besser vernetzt sein und können sich so austauschen und besser gemeinsame Ziele umsetzen. Die Beratung in der Weiterbildung (wie WBK usw.) und im Aufgreifen von neuen Problematiken und Trends (wie Bewässerung, Heubelüftung usw.) unterstützen und dazu notwendige Grundlagen erarbeiten.</i>
<b>310-23 – Internationaler Austausch zu Unternehmen und Familie</b>
Internationaler Austausch zu Methoden und Best Practice wird sichergestellt.
<i>Internationaler Austausch zu methodischen Fragen und gängiger Praxis in diversen Fachgebieten mit den Nachbarländern, Vorstandsarbeit Internationale Akademie für ländliche Beratung (IALB) und Vorbereitung IALB Kongress 2021 im Bodenseeraum.</i>

## Gruppe 410 – Pflanzenbau, Umwelt

<b>410-1 – Datenblätter Ackerbau und weitere Dokumentationen für den Ackerbau</b>
Verbreitung aktueller Informationen über den Ackerbau (Agenda, Memento usw.) zur weiteren Verbesserung der Praktiken (Excellence in der Produktion).
<i>Datenblätter Ackerbau; 3 Aktualisierungen jeweils im Februar, März und Juli. Wirz-Kalender Teil Ackerbau aktualisieren.</i>
<b>410-2 – PAG-CH, FRAG</b>
Fachaustausch im Rahmen der Plattform Ackerbau Schweiz (PAG-CH).
<i>Nationale Ackerbautagung an 2 Tagen auf Deutsch und Französisch; Unterhalt der Webseite PAG-CH (Klimawandel und Wertschöpfungskette).</i>
<b>410-3 – Aktuelle Forschungsergebnisse im Ackerbau aus Reckenholz</b>
Neue Erkenntnisse aus der Forschung verbreiten.
<i>Auf der Basis der neuesten Forschungsergebnisse mit Agroscope Reckenholz zusammen ein attraktives Programm entwickeln.</i>

<b>410-4 – Bekämpfung vom Erdmandelgras</b>
Neue Erkenntnisse zur Bekämpfung des Erdmandelgrases.
<i>Projekt Erdmandelgras vorantreiben, Wissen erarbeiten und verbreiten.</i>
<b>410-5 – Förderung der Zwischenbegrünung</b>
Austausch und Verbreitung von Wissen und Erfahrungen innerhalb der Arbeitsgruppe Zwischenbegrünung, Förderung von Alternativen zur Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.
<i>Führen der Interessensgruppe, Redaktion von Presseartikeln, Begleiten des Versuchsnetzwerkes, Besichtigung von Versuchen mit verschiedenen Stakeholdern.</i>
<b>410-6 – Digitalisierung Datenblätter Ackerbau und neuer PAG-Website</b>
Aktuelles Ackerbauwissen steht in moderner Form zur Verfügung.
<i>Digitalisierung der Datenblätter und neue Internetseite PAG (Plattform Ackerbau Schweiz).</i>
<b>410-11 – Unterstützung des Tabaksektors im Rahmen der GAP-Programme</b>
Unterstützung der Branche bei dem von den Käufern verlangten GAP-Programm.
<i>Antworten, Dokumentieren und Ausfüllen der Fragebogen der Audits sowie Teilnahme an Audits auf Betrieben.</i>
<b>410-12 – Tabakkultur: Versuche, Kulturbesuche und Beratung</b>
Neustes Wissen zum Tabakanbau ist den Produzenten bekannt.
<i>Aufbau von Versuchen, Organisation von Feldbesuchen und Informationsveranstaltungen, Entwicklung von Dokumentationen, Verwaltung der Plattformen von SBV und UNITAB.</i>
<b>410-17 – Boden: Kurse und digitale Informationen</b>
LIWIS ist für Bodenthema sensibilisiert und verfügt über die nötigen und modernen Hilfsmittel.
<i>Entwicklung eines attraktiven Kursprogramms mit die HAFL und Agroscope zusammen, Entwicklung einer Boden-internetseite, Agripedia und App.</i>
<b>410-20 – Terranimo Website</b>
Website ist à jour und technisch auf dem neusten Stand.
<i>Regelmäßige Aktualisierung der Website und Einsatz neuer Webtechnologien.</i>
<b>410-23 – Futterbau</b>
Die Multiplikatoren verfügen über aktuelle Grundlagen und tauschen Wissen aus.
<i>Aktualisierung des Futterbauordners, Unterstützung für kantonale Tagungen, Unterstützung der Beratung.</i>
<b>410-27 – Technische Kommission der AGFF</b>
Experten-Austausch funktioniert.
<i>Koordination der Aktivitäten für die GT ADCF und Futterkonservierung sowie Wissensaustausch innerhalb der GT AGFF.</i>

<b>410-28 – Jährliche Erhebung der Entwicklungsstadien</b>
Förderung der Produktion auf der Basis von Raufutter.
<i>Organisation und Planung der Erhebung zur Förderung der Raufutterproduktion.</i>
<b>410-29 – Beratungsaktivitäten im Tessin</b>
Positionierung der Antenne im Tessin mit neuen Schwerpunkten. Die Antenne ist gut verankert im regionalen Netzwerk.
<i>Unterstützung des Kantons und Verbreitung der Ergebnisse von Agroscope in den Bereichen Futterbau, Pflanzenschutz, Ressourcen und Neobiolen.</i>
<b>410-36 – Dokumentation über Hochstammanlagen</b>
Unterstützung von Aktivitäten in den Bereichen Obstbau und Obstverarbeitung.
<i>Erarbeiten von Dokumenten und Informationen über agripedia.</i>
<b>410-38 – Plattformen Spezialkulturen, SKOF, CIRTA, Forum und AG Beeren, Vitiswiss und Weinbauforum</b>
Fachaustausch innerhalb der Spezialkulturen ist sichergestellt.
<i>Wissensaustausch und Koordination der Aktivitäten.</i>
<b>410-41 – Datenblätter Weinbau/Önologie</b>
Aktuelle Informationen zum Weinbau bereitstellen.
<i>Aktualisierung der Ordner und anderer Referenzdokumenten.</i>
<b>410-43 – Netzwerk von Weinbau- und Obstbaubetrieben</b>
Erweiterung des Betriebsnetzes Weinbau.
<i>Aktiver Aufbau von Netzwerken zur Gewinnung zuverlässiger Referenzen (Benchmarking) und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Produktionen.</i>
<b>410-44 – Web-Tool Réseau-lution</b>
Grundlagen für Berechnung und Benchmarking der Produktionskosten Wein-/Obstbau bereitstellen.
<i>Einführung des Web-Tools «Réseau-lution» und Organisation von Kursen für die Produzenten.</i>
<b>410-46 – Projekt Resistente Rebsorten</b>
Mögliches Potenzial für die Positionierung resistenter Rebsorten ist geklärt.
<i>Untersuchung der Möglichkeiten für die Etablierung resistenter Rebsorten am Markt zur Positionierung der nationalen Produktion und zum Schutz der Umwelt.</i>

<b>410-53 – Biolandbau</b>
Aktuelles Biowissen ist verfügbar.
<i>Den Ordner Datenblätter auf Französisch pflegen, Kurse organisieren, die Beratung unterstützen, Artikel schreiben, agripedia.</i>
<b>410-57 – Bioberatervereinigung und IG Agroforst Plattform</b>
Agroforstwissen und -erfahrungen unter Schweizer Verhältnisse werden verbreitet und Bioexperten tauschen Wissen aus.
<i>Austausch von Wissen und Koordination der Aktivitäten im Biolandbau sowie zur Weiterentwicklung der Agroforstwirtschaft.</i>
<b>410-61 – Erosion</b>
Praxisbeispiele zu Erosion sind verfügbar.
<i>Praktische Beispiele zur Erosion in agripedia verfassen.</i>
<b>410-63 – Rosol-Plattformen, Erosion, CIPEL-Begleitgruppe Wasser</b>
Spezialisten des Schutzes von Boden und Wasser sind koordiniert und tauschen aus.
<i>Koordination der Rosol-Plattformen, Erosion, CIPEL-Begleitgruppe Wasser.</i>
<b>410-64 – Ressourcenprogramme 77 und Projekte 62a</b>
Projektträger sind unterstützt und neues Wissen ist verbreitet. Förderung des Austauschs zu Best Practice.
<i>Beratung, Unterstützung und Kurse für Ressourcenprogramme 77 und Projekte 62a.</i>
<b>410-66 – Beiträge zur Ressourceneffizienz (REB)</b>
Die Ressourceneffizienzbeiträge REB sind bekannt und werden umgesetzt.
<i>Beratung, Unterstützung und Kurse für Ressourceneffizienzbeiträge (REBs).</i>
<b>410-68 – Beratungsgruppe Boden – Düngung – Umwelt (BDU)</b>
BDU ist aktiv und trägt zum Wissensaustausch bei.
<i>Organisation der Herbsttagung und Animation der Plattform, Entwicklung von Aktivitäten im Bereich der Düngung und der N- und P-Zyklen.</i>
<b>410-72 – Neobioten</b>
Ein Präventionskonzept Neobioten ist realisiert.
<i>Umsetzung eines Präventionskonzeptes und Organisation eines Kurses.</i>
<b>410-77 – Unterstützung des Aktionsplans Pflanzenschutz, Koordinierungsstelle Pflanzenschutz</b>
Konkrete Massnahmen im Bereich Pflanzenschutz sind mit Partnern realisiert.
<i>Unterstützung der Kantone und Projekte zum Gewässerschutz in Abstimmung mit der HAFL.</i>

<b>410-84 – Suisse-Bilanz</b>
Die Suisse-Bilanz ist aktuell und die User können diese anwenden.
<i>Austausch im Rahmen der GT Suisse-Bilanz Plattform und Aufbau eines Suisse-Bilanz Kurses, Entwicklung der Suisse-Bilanz (PLVH, impex, linear).</i>
<b>410-87 – Weiterentwicklung des Kontrollsystems</b>
Erste Ansätze für ein neues Kontrollsystem liegen vor.
<i>Weiterentwicklung Kontrollsystem in Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Fachbereich.</i>
<b>410-88 – ÖLN-Dokumentation</b>
ÖLN-Dokumentation und Tools sind aktuell.
<i>Aktualisierung der ÖLN-Dokumentation, der ÖLN-Website und des ÖLN-Excel-Ordners, PIOCH-KIP-Plattformen.</i>
<b>410-94 – Digitalisierungscharta</b>
Chartagemeinschaft wird wahrgenommen und konkrete Projekte sind realisiert.
<i>Sensibilisierung für das Thema Digitalisierung und Initiierung von Massnahmen. Leitung des Sekretariats und Koordination.</i>
<b>410-100 – Landwirtschaft verstehen</b>
Interessierte Nicht-Agronomen verstehen neu die Landwirtschaft.
<i>Organisation eines Kurses für Mitarbeitende landwirtschaftlicher Organisationen, die keinen Bezug zur Landwirtschaft haben.</i>
<b>410-102 – Ordner Biodiversität</b>
Biodiversitätsordner ist aktuell.
<i>Aktualisierung der technischen Datenblätter und der Website, Unterstützung von Massnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt.</i>
<b>410-106 – Biodiversitätsplattformen, BBL, AGBA-KBNL-Nationales Forum</b>
Biodiversitätsplattformen performen und sind nachgefragt.
<i>Leitung der Beratungsgruppe Biodiversität Landwirtschaft (BBL) und der Konferenz der Delegierten für Natur- und Landschaftsschutz (CDNP).</i>
<b>410-108 – Integration von Biodiversität und Ressourcenschutz in die Betriebsstrategie</b>
Ein Gesamtkonzept Biodiversität und Ressourcenschutz liegt vor.
<i>Umsetzung eines Beratungsprojektes und eines Gesamtkonzeptes für den Betrieb.</i>

<b>410-111 – Landschaftsqualitätsprojekte</b>
LQ-Projekt-Träger haben Erfahrungen ausgetauscht.
<i>Organisation des Erfahrungsaustausches für die Landschaftsqualitätsprojekte.</i>
<b>410-113 – FoLAP – LRS-Plattform</b>
FoLAP und LRS-Projektträger arbeiten zusammen.
<i>Leitung der Kooperationsplattform zwischen dem Forum «Landschaft, Alpen und Parks» und der «Regionalen Agrarstrategie».</i>
<b>410-114 – Organisation des Gurtenforums im November 2020</b>
Austausch unter Schlüsselpersonen des schweizerischen LIWIS fördern.
<i>Organisation des Gurtenforums im November 2020</i>
<b>410-125 – Stärkung der Zusammenarbeit mit Agroscope</b>
Stärkung der Zusammenarbeit mit Agroscope im Thema Förderung der Biodiversität und konkrete Projekte initiieren.
<i>Definition neuer Formen der Zusammenarbeit und Initiierung konkreter Projekte (Neobioten und digitales Pflanzenschutzinstrument).</i>
<b>410-126 – Barto – die Smartfarming Plattform</b>
Barto erbringt einen massgeblichen Beitrag zur administrativen Vereinfachung.
<i>Mitwirkung als Aktionärin und Mitglied Verwaltungsrat in Barto. Vertretung der Interessen der Beratung und der Kantone. Unterstützung bei der administrativen Vereinfachung.</i>

## Gruppe 420 – Tierhaltung

<b>420-1 – Unterstützung einer nachhaltigen Milchproduktion</b>
Aktuelle Informationen im Bereich Milchproduktion bereitstellen.
<i>Aktualisierung der Datensammlung, Unterstützung von Multiplikatoren, Profi-Lait-Plattform, interkantonale Plattform für TierproduktionsberaterInnen.</i>
<b>420-2 – Kurs zu einem aktuellen Thema des Milchmarktes</b>
Mehr Transparenz in der Milchwertschöpfungskette schaffen.
<i>Kurs zu einem aktuellen Thema des Milchmarktes, kontinuierliche Weiterbildung in der Milchproduktion.</i>



<b>420-4 – Kleinwiederkäuer</b>
Schweizerische Plattform der Berater im Bereich Kleinwiederkäuer ist aktiv und Unterlagen sind bereitgestellt.
<i>Aktualisierung der Datenblätter, Entwicklung nützlicher Hilfsmittel und Unterstützungen für Berater und Praktiker im Rahmen der nationalen Plattform, Organisation eines Kurses mit dem BGK.</i>
<b>420-7 – FBA-Kursmodule für Hirschhalter in der Deutsch- und Westschweiz</b>
Nachfrageorientierte Weiterbildungsmodule für Hirschhalter werden angeboten.
<i>Implementierung von FBA-Kursmodulen für Hirschhalter in der Deutsch- und Westschweiz.</i>
<b>420-8 – Schweinehaltung</b>
Aktuelles Wissen in der Schweineproduktion ist bereitgestellt.
<i>Bereitstellung aktueller Informationen, Unterstützung von Multiplikatoren, Austausch im Rahmen der Plattformen.</i>
<b>420-9 – Merkblatt zum Thema Geflügelhaltung</b>
Branchenwissen zur Wertschöpfungsketten ist aufbereitet und verbreitet.
<i>Ausarbeitung eines Merkblattes über die Geflügelhaltung.</i>
<b>420-10 – Excel-Fütterungsplan «FUPLAN»</b>
Den Excel-Fütterungsplan (FUPLAN) auf dem Laufenden halten und an Bedürfnisse der Benutzenden anpassen.
<i>Bewertung und Anwendung der von den Nutzern und der schweizerischen Fütterungskommission geäusserten Wünsche, Erstellung von technischen Hilfsmitteln und Dokumenten.</i>
<b>420-12 – Daten Mutterkühe</b>
Aktuelle Grundlagen für die Mutterkuhhaltung und die intensive Rindviehmast zur Verfügung stellen.
<i>Aktualisierung der Datensammlung Mutterkühe gemäss den Neuerungen und Bedürfnissen von Mutterkuh Schweiz und Aktualisierung Fuplan-Model Rindermast.</i>
<b>420-13 – Antibiotikaresistenzstrategie: Reduzierung der Antibiotika</b>
Zusammen mit BLV und Beratungsdiensten konkrete Massnahmen zur Reduktion der Antibiotikaresistenzen umsetzen.
<i>Weiterbildung von Multiplikatoren, Hilfsmittel (Artikel, Datenblätter) und Organisation von Kursen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz.</i>
<b>420-15 – Unterstützung von Beratern und Landwirten bei der Bewältigung des Problems der Klimaerwärmung</b>
Bauernfamilien und Multiplikatoren kennen die Möglichkeiten, um dem Klimawandel zu begegnen.
<i>Bestandsaufnahme nützlicher Instrumente (im Ausland) für die Beratung, Entwicklung von Sensibilisierungsdokumenten für Landwirte.</i>

<b>420-16 – Energieeinsparung und Klima</b>
Energiemassnahmen werden in der Landwirtschaft umgesetzt.
<i>Aktive Beteiligung an AgroCleanTech, Entwicklung von Projekten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft und zur Förderung von Energieeinsparungen.</i>

## Gruppe 510 – Ländliche Entwicklung

<b>510-1 – Interkantonale Bergplattformen / AG Berg und Kurse</b>
Austausch zwischen Fachberatern in Bergregionen fördern.
<i>Moderation von Plattformen, internationaler Austausch im Alpenbogen, Organisation von Berg- und Alpkursen sowie Kursen und das Modul Alpwirtschaft im Kurs «Landwirtschaft besser verstehen».</i>
<b>510-3 – Berglandwirtschaft</b>
Regionale Projekte und Prozesse zur Entwicklung der Landwirtschaft im Berggebiet begleiten.
<i>Begleitung von PRE Projekten, Hirtenhütten auf Schafweiden, Naturgefahren in Berggebieten und Auswirkungen auf die Landwirtschaft.</i>
<b>510-4 – Merkblatt zu Problempflanzen</b>
Das Wissen erarbeiten und verbreiten sowie den Austausch zwischen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des Berggebietes fördern.
<i>Merkblätter zu Themen Problempflanzen.</i>
<b>510-5 – Digitalisierung und Klimawandel in Berggebieten</b>
Zum landwirtschaftlichen Wissenssystem, zu den neuen Themen Klimawandel und Digitalisierung in Berggebieten beitragen.
<i>Erstellen und verbreiten von Videos und Apps zu relevanten Themen.</i>
<b>510-7 – Erfahrungsaustausch über PRE</b>
Den Austausch zwischen Akteuren, die mit PRE zu tun haben, fördern.
<i>Organisation eines zweitägigen nationalen Erfahrungsaustauschs zu Projekte regionaler Entwicklung PRE.</i>
<b>510-8 – Coaching von PRE Projekten in der Vorstudienphase</b>
Qualitätssteigerung von Coaching von PRE in der Vorabklärungsphase.
<i>Entwicklung, Organisation und zweimalige Durchführung eines Einführungskurses für Coaches von PRE.</i>

<b>510-9 – Plattform AGRIconnect PRE</b>
Austausch von PRE Akteuren unter dem Jahr fördern und Informationen von Seiten BLW/AGRIDEA zur Verfügung stellen.
<i>Vorhandene, öffentliche Agriconnect-Plattform zu PRE pflegen und den Bedürfnissen entsprechend ausbauen.</i>
<b>510-10 – Veröffentlichungen und Unterstützung für PRE</b>
Publikationen von Seiten BLW und AGRIDEA in Bezug auf PRE aktuell halten.
<i>Aktualisierungen und Erarbeitungen von Publikationen und Hilfsmittel für PRE gemeinsam mit BLW.</i>
<b>510-11 – Teilnahme am Netzwerk und Organisation eines Kurses über Unterstützungsinstrumente mit regionsuisse</b>
Vorhandene Netzwerke in der Regionalentwicklung pflegen und Zusammenarbeit fördern.
<i>Am Netzwerk der Netzwerke teilnehmen, mindestens 1 Kurs mit regionsuisse zu Förderinstrumenten organisieren.</i>
<b>510-13 – Verbesserung des regionalen Entwicklungsprozesses</b>
Themen wie Innovationsprozesse sowie Partizipation, Integration der Landwirtschaft in Regionalentwicklungsprozesse vermehrt in neuen sowie existierenden Aktivitäten einbringen und den Wissenstransfer stärken.
<i>Thema in Kursen, evt. zusätzlichen Mandaten und Publikationen einbringen.</i>
<b>510-14 – Agricathon</b>
Die Möglichkeiten der Hackathon für die Landwirtschaft zu Verfügung stellen.
<i>In Zusammenarbeit mit einer Universität einen Hackathon organisieren, spezialisiert auf die Landwirtschaft.</i>
<b>510-17 – AgriPark-Projekt</b>
Grundlagen und Toolbox für eine bessere Integration der Landwirtschaft in regionale Naturparks erarbeiten.
<i>Entwicklung von Methoden und Instrumenten für eine bessere Integration der Landwirtschaft in regionale Naturparks.</i>
<b>510-18 – Kurse im Bereich der Raumentwicklung</b>
Zum Thema Raumplanung werden attraktive Kurse angeboten.
<i>Kurse oder Hotspot Landwirtschaft und Raumplanung (F/D), Kurs urbane Landwirtschaft (F/D), Exkursion zum Thema städtische Landwirtschaft, Kurs zum Thema «Zugang zu Land».</i>
<b>510-20 – Vision 2030: Nachhaltiges Bauen in der Landwirtschaft</b>
Expertennetzwerk Landwirtschaft und Raumordnung ist animiert und gestärkt.
<i>Umsetzung des Projekts Vision 2030, Nachhaltiges Bauen in der Landwirtschaft.</i>

<b>510-21 – SGAUF-Projekt «Urbane Landwirtschaft»</b>
Das Netzwerk im Bereich urbane Landwirtschaft und Stadt-Land-Beziehungen pflegen und unterstützen.
<i>Teilnahme an der Arbeitsgruppe «Urban Agriculture» der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) und an deren Aktivitäten, Förderung des Erfahrungsaustauschs von im Thema aktiven Städten.</i>
<b>510-29 – Internationale Agrarpolitik</b>
Veränderungen für die Landwirtschaftsbetriebe aufgrund der agrarpolitischen Entwicklung antizipieren.
<i>Reise organisieren mit Zusammenhang zur internationalen Agrarpolitik.</i>
<b>510-32 – Entwicklung und Koordination von Aktivitäten und Projekten im Zusammenhang mit der künftigen Agrarpolitik 2022+</b>
Veränderungen zu antizipieren, die durch politische Entwicklungen in den landwirtschaftlichen Unternehmen und bei unseren Partnern verursacht werden.
<i>Entwickeln und koordinieren von Aktivitäten und Projekten im Zusammenhang mit der AP 22+ und der politischen Rahmenbedingungen (Stichwort Regatta).</i>
<b>510-34 – Agrarpolitik</b>
Veränderungen im Vollzug der AP sind bei den Multiplikatoren bekannt.
<i>Organisation von 3 Kursen zur Aktualisierung der Agrarpolitik.</i>
<b>510-38 – Innovationspartnerschaften</b>
Die Innovationskraft der Bauernfamilien wird zusammen mit den Partnern mobilisiert.
<i>Gemeinsam mit Partnern des LIWIS Konzepte und Methoden erarbeiten und umsetzen, um die Innovation in der Landwirtschaft zu fördern.</i>
<b>510-39 – Rolle der Frau/Bäuerin</b>
Bedeutung der Rolle, Anerkennung und Wertschätzung der Frauen in der Landwirtschaft steigt weiter.
<i>Weiterführung der Aktivitäten des Projektes Partizipation von Frauen in landwirtschaftlichen Organisationen (PFO).</i>
<b>510-40 – Regionale Landwirtschaftsstrategien</b>
Alle Kantone haben denselben Stand bezüglich RLS-Umsetzung.
<i>Fachliche Unterstützung der Pilotprojekte im Rahmen AP22+, Informationsaustausch, Nachhaltige Verbindung der verschiedenen Elemente im Raum ( Produktion, Biodiversität, Infrastruktur usw.).</i>
<b>510-41 – Best Practice bei Trockenheit</b>
Landwirten und Multiplikatoren steht eine Toolbox mit konkreten Massnahmen zur Verfügung.
<i>Fachliche Unterstützung der Pilotprojekte im Rahmen AP22+, Informationsaustausch, Nachhaltige Verbindung der verschiedenen Elemente im Raum ( Produktion, Biodiversität, Infrastruktur usw.).</i>

## Gruppe 530 – Märkte, Wertschöpfungsketten

<b>530-1 – Agrar- und Lebensmittelmärkte</b>
Bedeutende Entwicklungen auf den Schweizer Agrarmärkten werden erkannt und kommuniziert.
<i>Beobachtung der Entwicklung der Agrar- und Lebensmittelmärkte zur Bereicherung der verschiedenen Dienstleistungen der AGRIDEA (Kurse, Publikationen, Projekte). Organisation eines Kurses, der landwirtschaftliche Berater, Lehrer und Branchenexperten zusammenbringt.</i>
<b>530-3 – Agrarpolitik und Agrarmärkte</b>
Auswirkungen der neuen Agrarpolitik auf die Agrarmärkte thematisieren.
<i>Analyse der Auswirkungen der neuen Agrarpolitik auf die Entwicklung der Agrarmärkte im Rahmen der Dienstleistungen der AGRIDEA (Kurse, Publikationen, Projekte).</i>
<b>530-4 – Lebensmittel: Ernährung und Umwelt</b>
Informationen über Ernährungsaspekte /-empfehlungen von Lebensmitteln thematisieren.
<i>U.a. die Klimawandel/ CO<sub>2</sub>-bedingten Ernährungsempfehlungen thematisieren und mit Agrarbranchen die Konsequenzen erörtern.</i>
<b>530-6 – Die wichtigsten Fakten in den Schweizer Agrarrostoffketten</b>
Die grossen mengenmässigen Flüsse in den Schweizer Agrar-Wertschöpfungsketten sind bekannt.
<i>Aktualisierung und Ausarbeitung von nationalen und kantonalen Karten zu Wertschöpfungsketten; Beiträge zu Kursen und Publikationen.</i>
<b>530-7 – Analyse der Wertschöpfungsketten</b>
Durch Sensibilisierung und Transparenz wird das Bewusstsein für die Wertschöpfungsketten erhöht und die Wertschöpfung verbessert.
<i>Sammeln und entwickeln von Wissen über die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) von landwirtschaftlichen Betrieben und Sektoren. Dieses Wissen Dritten, einschließlich Studenten, zur Verfügung stellen.</i>
<b>530-8 – Wertverteilung in der Lieferkette</b>
Erhöhen der Transparenz bezüglich der Wertverteilung in Wertschöpfungsketten.
<i>Ergänzende Informationen zur Wertverteilung bei verschiedenen Produkten.</i>
<b>530-9 – Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz</b>
Die Sichtbarkeit des Inventars des kulinarischen Erbes der Schweiz, in Verbindung mit dem gleichnamigen Verein, ist gestärkt.
<i>Den Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz und seine Mitglieder unterstützen, um die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad dieses kulinarischen Erbes zu stärken (Geschäftsstellenführung + Vorstandsmitglied).</i>

<b>530-10 – AOP-IGP und lokale Produkte</b>
Das Netzwerk im Bereich Qualitätsprodukte und Herkunftsbezeichnungen ist aktiv und stellt den Wertschöpfungsketten seine Kompetenzen und Dienstleistungen zur Verfügung.
<i>Organisieren einer Studienreise, um Qualitätsrichtlinien und -produkte im Ausland zu entdecken. Bewerbung und Animation des REGALE Netzwerkes. Aktives Monitoring der neuesten Erkenntnisse über AOP-IGP/regionale Produkte/interprofessionelle Bedürfnisse. Das Wissen und die Erfahrung der AGRIDEA auf diesem Gebiet Dritten (einschließlich Studenten) zugänglich machen.</i>
<b>530-17 – Informationen zur regionalen Beschaffung und professionellen Unterstützung von Cateringunternehmen</b>
GG-Betriebe und die Wertschöpfungsketten erhalten Informationen zur regionalen Beschaffung und fachliche Unterstützung.
<i>Verbreitung der Ergebnisse des Projekts «Gemeinschaftsgastronomie» im Grossraum Zürich. Plattform für Gemeinschaftsverpflegung: Vernetzung der verschiedenen Akteure und Förderung des Erfahrungsaustauschs. Monitoring und Follow-up bestehender Netzwerke und Projekte in der Westschweiz.</i>
<b>530-20 – Differenzierung und Vermarktung: Innovative und erfolgreiche Geschäftsmodelle für die Vermarktung lokaler Produkte</b>
Innovative und erfolgsversprechende Geschäftsmodelle für die Vermarktung lokaler Produkte sind den Beratern bekannt und stehen den Produzenten zur Verfügung.
<i>Überwachung und Nachbereitung innovativer Projekte, um sie den Beratungskräften bekannt zu machen und den Produzentinnen und Produzenten zur Verfügung zu stellen, Organisation des Austauschs zwischen Unternehmern und Projektleitern aus der Landwirtschaft oder ausserlandwirtschaftlich.</i>
<b>530-22 – AgriQnet und OquaDu</b>
Die Beratungsstelle (landwirtschaftliche und nicht-landwirtschaftliche) verfügt über die geeigneten Instrumente und Methoden, um die Ansätze im Bereich des innovativen und differenzierten Marketings zu unterstützen.
<i>AgriQnet und QuNav : Erfahrungsaustausch und Koordination BLW.</i>
<b>530-31 – Star-terre: Interkantonale Innovationsplattform für den lokalen Konsum</b>
Die Beratungsstelle (landwirtschaftliche und nicht-landwirtschaftliche) verfügt über die geeigneten Instrumente und Methoden, um die Ansätze im Bereich des innovativen und differenzierten Marketings zu unterstützen.
<i>Aufbau einer supraregionalen Innovationsplattform im Bereich lokaler Konsum/eines Inkubators für innovative Marketing-/Verarbeitungsprojekte.</i>



